



5. November, 12 Uhr: Gedenken an getötete Journalisten

5. November, 12 Uhr: Gedenken an getötete Journalisten
Der Deutsche Journalisten-Verband ruft für den 5. November um 12 Uhr zu einer Schweigeminute für die getöteten Journalistinnen und Journalisten in den Krisenländern der Welt auf. Im Rahmen der internationalen Kampagne "Stand up for journalism" will der DJV mit der Aktion der ermordeten Kollegen gedenken, die in Ausübung ihres Berufs ihr Leben ließen. Nach Angaben der Internationalen Journalisten-Föderation (IJF) verloren 108 Journalisten und Medienschaffende allein im vergangenen Jahr ihr Leben, in diesem Jahr wurden schon 97 tote Kollegen registriert. Die meisten Morde und Attentate ereigneten sich in Syrien, Irak und Russland. Die abscheulichsten Verbrechen der letzten Monate waren die Enthauptungen der Korrespondenten James Foley und Steven Sotloff durch die Terrororganisation IS.
"Die toten Journalisten dürfen nicht in Vergessenheit geraten", mahnte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. "Jedes Verbrechen gegen einen Journalisten ist ein Verbrechen gegen das Menschenrecht der Meinungsfreiheit." Alle Menschen, denen die Journalisten und die Pressefreiheit wichtig sind, rief der DJV-Vorsitzende dazu auf, sich am 5. November um 12 Uhr an der Schweigeminute zu beteiligen.
An dem Gedenktag wird der DJV auf der Startseite seiner Homepage www.djv.de über die Gewalt gegen Journalisten informieren. Für Twittermeldungen über die Schweigeminute steht der Hashtag #SUFJ zur Verfügung.
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hendrik Zörner
Tel. 030/72 62 79 20
Fax 030/726 27 92 13
www.djv.de

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.